

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 33 (1946)
Heft: 3

Artikel: Der Garten des Pflanzenfreundes : ausgeführt durch W. Leder, Gartenarchitekt BSG, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-26313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Vordergrund der unmittelbar an das Haus anstoßende Wohnrasen, im Hintergrund der terrassierte Blumengarten, rechts unter dem Baum der Eß- und Sitzplatz

Photos: J. Gaberell, Thalwil

Der Garten des Pflanzenfreundes

ausgeführt durch W. Leder, Gartenarchitekt BSG, Zürich

Große Liebe zu Pflanzen und der Wunsch, diese an verschiedenen Standorten im Laufe des Jahres in ihrer Entwicklung beobachten zu können, gaben Anlaß zur Anlage dieses kleinen Blumengartens. Das nach Norden fallende Gelände mußte für die Blumenpflanzungen durch Terrassierung nach Süden gewendet werden. Am Fuße der Mauern baute man ein kleines Wasserteichen für Ufer- und Wasservegetation. Der vorhandene Baumbestand wurde sorgfältig gelichtet und der Boden für Unterholzpflanzungen vorbereitet. In diese verschiedenen Pflanzlagen konnte nun eine interessante vielseitige Garten- und Wildflora eingesetzt

werden. Zwischen den Stämmen unter den unbelaubten Bäumen blühen im Vorfrühling die gelben Primeln, die weißen Anemonen, die blauen Scilla und die cremefarbenen Narzissen. Später, wenn die Gehölze sich mit Laubmassen überzogen haben, blühen darunter im Schatten Waldmeister, Maiglöckchen, Geißbart und Fingerhut. Auf den sonnigen Terrassen breiten sich die farbenfrohen Teppiche der Stein- und Polsterpflanzen aus, durchsetzt von Tulpen, Osterglocken, Königskerzen und Rittersporn. Auch im Wasser regt sich das Leben. Der Pflanzenfreund freut sich am interessanten Wuchs der Schwertlilien, des Pfeilkrautes und



sicht der Blumenterrassen, links im Hintergrund das Wasserbecken mit Sitzmäuernchen. Das Blütenbild wechselt ununterbrochen vom Frühjahrs- den Herbst hinein

des Froschlöffels und bewundert die schwimmenden Blätter und Blüten der Seerosen.

Eine dunkle Hecke schließt den Gartenraum gegen die Straße ab, während auf der andern Seite der lockere Baumbestand eine gewisse Tiefenwirkung zustandekommen läßt. Am Rande stehen da und dort in langen Zeilen hohe Sommer- und Herbstblüher. Malerische Blumenteppeiche und einzelne senkrechte Blütenstauden beleben die straffe Gliederung der Blumenterrassen. Die Pflanzen werden in Farbe und Form so zusammengestellt, daß der Garten im Laufe des Jahres nacheinander in eine Reihe abwechslungsreicher

Bilder verwandelt wird. Auch von den nahen Wohnräumen und vom Eßplatz unter dem alten Birnbaum aus kann man den Blumengarten beobachten. Eine kleine Steinbank auf der Blumenmauer beim Wasserbecken gibt Gelegenheit, sich in aller Ruhe und Nähe ganz in die Pflanzen hinein zu setzen. Mehrere Plattenpfade führen in die Pflanzungen. Es wurde hier auf kleinem Raum ein Stück Natur geschaffen, das den Gartenfreund nicht nur mit reicher Freude erfüllt, sondern ihm auch Gelegenheit gibt, im Ahnen und Erkennen der sich in der Natur auswirkenden Gesetze einen innern Halt zu finden und sich zu gesundem neuen Werden aufzurichten.

W. L.